

Keine Chance für die Hauptschule

Auflösung in Reichenbach "beschlossen" / Ortsbeirat tagt / Gefahr für Grundschule Elmshausen?

Reichenbach/Elmshausen. Die bevorstehende Auflösung des Hauptschulzweigs an der Reichenbacher Felsenmeerschule beschäftigt am 20. Juli (einem Dienstag) den Ortsbeirat. Ortsvorsteher Heinz Eichhorn kündigte an, dass das Gremium ab 19.30 Uhr im Rathaus über das Thema beraten wird.

Eichhorn hat nach ersten Berichten über die Situation an der Schule (Bergsträßer Anzeiger vom 11. Juni) und nach Nachfragen der Eltern Politiker auf Kreis- und Landesebene angeschrieben und um Unterstützung gebeten.

Bei der Elternschaft bestand vor allem Besorgnis darüber, dass die Aufhebung des Hauptschulzweigs auch eine Auflösung der Grundschule nach sich ziehen könnte. Dem sei nicht so, hat die SPD-Landtagsabgeordnete Karin Hartmann beim Staatlichen Schulamt in Erfahrung gebracht. Wie sie Eichhorn mitteilte, gebe es dazu "weder im Staatlichen Schulamt noch im Bildungsministerium Überlegungen". "Beschlossene Sache" sei dagegen die Auflösung der Hauptschule, die seit dem vorigen Sommer von nur noch elf Schülern besucht wird.

Die niedrige Schülerzahl ist Grund für die Bestrebungen des hessischen Kultusministeriums. Für Hauptschulklassen gilt künftig eine Mindestgrößen von 17 Schülern. Die wird in Reichenbach nicht erreicht.

Das Ende der Hauptschule an der über 400 Jahre alten Einrichtung war bereits seit längerem absehbar: Landrat Matthias Wilkes (CDU) hat auf das Schreiben des Reichenbacher Ortsvorstehers mitgeteilt, dass bereits seit Mitte 1997 nur noch fünfte und sechste Klassen in Reichenbach bestanden. Hauptschüler der Klassen sieben bis neun wurden seither an der Mittelpunktschule Gadernheim beziehungsweise an der Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim unterrichtet.

2003 hat die Felsenmeerschule bereits keine neuen Hauptschüler mehr aufgenommen. Gemäß der seit 1997 bestehenden Regelung werden zum Ende des laufenden Schuljahres die letzten Hauptschüler die Schule verlassen.

Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass nach dem Schulentwicklungsplan des Kreises die Hauptschule in Reichenbach Bestand gehabt hätte, wenn sich die Schülerzahlen bis 2003 deutlich erhöht hätten. Das Kultusministerium des Landes habe jedoch dieser Regelung nicht zugestimmt, sondern die Auflösung der Hauptschule in jedem Fall gefordert.

Nach Ansicht der Behörde sei "keine gegenläufige Entwicklung bei den Schülerzahlen absehbar" und bestünden "ausreichend Aufnahmekapazitäten an den Hauptschulen in Gadernheim und Bensheim". Den Schüler sei zumutbar, den Weg zu diesen Schulen zurückzulegen.

Im Landratsamt herrscht zudem nicht die Auffassung, dass eine Wiederbelebung des Hauptschulzweigs in Reichenbach ausgeschlossen ist. Die Schulkonferenz der

Felsenmeerschule stimmte der Verlegung der letzten Hauptschüler unter der Bedingung zu, dass der Schule nicht gleichzeitig der Status einer Hauptschule genommen wird. "Eine Wiedereinrichtung des Hauptschulzweigs ist jederzeit möglich, wenn sich herausstellt, dass es wieder wesentlich mehr Hauptschüler gibt", schreibt die Behörde dazu in einer Verwaltungsvorlage an den Kreistag. Gleichzeitig heißt es dort aber auch, dass "eine Trendwende bei der Entwicklung der Schülerzahlen nicht absehbar" sei.

Landrat Matthias Wilkes, wie auch die Landtagsabgeordnete Karin Hartmann sicherten Eichhorn ihre Unterstützung zu für die Wiedereinrichtung eines Hauptschulzweigs unter geänderten Rahmenbedingungen. Hartmann kündigte an, beim Kreis vorzuschlagen, dass die Wiedereinrichtung des Hauptschulzweigs in Reichenbach im Fall steigender Schülerzahlen festgeschrieben wird.

Während der Bestand der Grundschule in Reichenbach derzeit sowohl aus der Sicht des Staatlichen Schulamts als auch aus der des Kultusministeriums nicht zur Debatte steht, sieht es für die Grundschule Elmshausen anders aus. Karin Hartmann will erfahren haben, dass der Erhalt der Schule "gefährdet" sei.

Allerdings werde das Staatliche Schulamt versuchen, die Schüler so auf die Schulen in Reichenbach und Elmshausen zu verteilen, dass die Elmshäuser Grundschule nicht geschlossen werden müsse. tm

Bergsträßer Anzeiger
5. Juli 2004